

Neue Melodien zu alten Texten.

I. Unterländers Heimweh.

Jörgen Malling.

GESANG. *Andantino.* *ad libitum.*

PIANO. *p* *colla voce*

1. Drum-ten im Un-ter-land, da ist's halt
2. Drum-ten im Ne-ekar-thal, da ist's halt
3. Kalt ist's im O-ber-land, drun-ten ist's
4. A-ber da un-ten 'rum, da sind d'Leut'

1. fein, da ist's halt fein. Schle-hen im O-berland,
2. gut, da ist's halt gut. Ist mer's da o-ben'rum
3. warm, drun-ten ist's warm; o-ben sind d'Leut' so reich,
4. arm, da sind d'Leut' arm, a-ber so froh und frei

1. Trau-ben im Un-terland; drun-ten im Un-ter-land möcht i wohl
2. manch-mal au no so dumm, han i doch al-le-weil drun-ten gut's
3. d'Her-zen sind gar net weich, b'seht mi net freundlich an, wer-det net
4. und in der Lie-be treu; drum sind im Un-ter-land d'Her-zen so

1. sein, möcht i wohl sein.
2. Blut, drun-ten gut's Blut.
3. warm, wer-det net warm.
4. warm, d'Her-zen so warm.

a tempo *molto rallent.* *a tempo* *a tempo* *rit.*